

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

lich das Steigen der Warenpreise, nicht durch wucherische Ausschreitungen noch forciert wird.

Die Dienste, die Gold und Hartgeld dem inneren Verkehr leisten, werden gegenwärtig zum großen Teil durch die Reichskassenscheine und Darlehenskassenscheine verrichtet.¹⁾ Das Gold in der Reichsbank erhöht die Solidität unseres Geldwesens, indem es dem in Kriegszeiten gesteigerten Notenumlauf den Charakter des Unbeschränkten nimmt und die Drittelsdeckung sicherstellt. Wir leben auch jetzt in völlig geordneten Verhältnissen. Schon allein durch Gold ist der Notenumlauf der Reichsbank in den letzten Kriegsmonaten zu mehr als einem Drittel gedeckt gewesen. Es belief sich nämlich

| | der Goldzufluß in Tausend Mark | die reine Golddeckung des Banknotenumlaufs |
|---------------------------|-----------------------------------|---|
| am 7. August 1914 . . . | 224 359 | am 7. Aug. 37,8% |
| vom 15. Aug. bis 7. Sept. | 102 590 | am 7. Sept. 38,2% |
| vom 15. Sept. bis 7. Okt. | 190 552 | am 7. Okt. 42,2% |
| vom 15. Okt. bis 30. Nov. | 18 246 | am 30. Nov. 47,4% |
| vom 1. Dez. bis 15. Dez. | 61 745 | am 15. Dez. 48% |

Insgesamt hat sich also der Goldvorrat der Reichsbank bis 15. Dezember seit dem Kriegsbeginn auf 2052 Millionen Mark, das ist um rund 799 Millionen Mark, gesteigert, und wir sind nahe an die Halbdeckung des Banknotenumlaufs herangekommen. Wir hatten Mitte Dezember 4,2 Milliarden Mark Notenumlauf und 2 Milliarden Golddeckung. Schließen wir die anderen Noten und Verbindlichkeiten der Reichsbank ein, so hat sich die Golddeckung auf 36,2% am 15. Dezember gehoben. Ja, das gesetzlich zulässige Maximum des Notenumlaufs ist

¹⁾ Um den Abfluß des Goldes, namentlich ins Ausland, zu verhindern, ist die Reichsbank von der Pflicht, ihre Noten in Gold einzulösen, entbunden.